

AStA Universität Lüneburg  
[sprecherinnen@asta-lueneburg.de](mailto:sprecherinnen@asta-lueneburg.de)  
[www.asta-lueneburg.de](http://www.asta-lueneburg.de)



Sprecher\*innen:  
Denise Granzow (sie/ihr)  
Emil Lorin Jüchter (er/ihm)  
Hannah Spittler (sie/-)  
Theo Lohse (er/ihm)

### **[12.11.2024] Nachhaltiger Urbaner Mobilitätsplan (NUMP) entscheidend für die Zukunftsfähigkeit der Hansestadt Lüneburg**

Lüneburg, [12.11.2024] – Der AStA der Universität Lüneburg unterstützt mit Nachdruck den Nachhaltigen Urbanen Mobilitätsplan (NUMP), dessen Entwicklung über eineinhalb Jahre in einem offenen, transparenten Prozess unter intensiver Bürger\*innenbeteiligung vorangetrieben wurde. Als Mitglied des eigens eingerichteten NUMP-Beirats hat der AStA die Entwicklung des NUMPs und die Entstehung eng verfolgt.

„Der NUMP ist weit mehr als ein Mobilitätskonzept – er ist eine Vision für eine klimaneutrale, inklusive Stadt, in der Mobilität für alle Menschen zugänglich und sicher gestaltet wird,“ erklärt Theo Lohse, AStA-Sprecher der Universität Lüneburg. „Jetzt muss der Fokus darauf liegen dieses Konzept schnell umzusetzen – die Hansestadt Lüneburg hat sich mit dem Klimaschutzplan das Ziel gesetzt Treibhausgasneutralität bis 2030 zu erreichen, eine Verkehrswende zugunsten des Umweltverbunds ist hier für unentbehrlich“.

Mit seinen 30 Maßnahmen zur Förderung des Fuß-, Rad- und öffentlichen Nahverkehrs bietet der NUMP klare Handlungsansätze, um den Umweltverbund zu stärken und so die Mobilität in der Stadt inklusiver, barrierefreier und klimafreundlicher zu gestalten. Der neueste Änderungsantrag von CDU, FDP und SPD birgt das Risiko, die Umsetzung der dringend benötigten Maßnahmen zu verzögern, zu verhindern oder die Maßnahmen abzuschwächen.

„Der Änderungsantrag öffnet einen Spielraum die vorgeschlagenen Maßnahmen lediglich zur Kenntnis zu nehmen anstelle sie umzusetzen,“ ergänzt Josephine Beckfeld, beratendes Mitglied für den AStA im Mobilitätsausschuss, abschließend. „Wir appellieren an die Ratsmitglieder, den NUMP unverändert zu beschließen und die Ergebnisse der Bürger\*innenbeteiligung ernst zu nehmen, um die notwendigen Schritte für eine klimaneutrale Stadt nicht zu gefährden“.

**Kontakt: AStA der Universität Lüneburg ([sprecherinnen@asta-lueneburg.de](mailto:sprecherinnen@asta-lueneburg.de))**